

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herald
 Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
 Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUBL. CO.
 Office No. 305 West Zweite Straße.
 Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Ader- und Gartenbau-Zeitung, nur \$2.00 pro Jahr; bei Vorausbezahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00

Vofales.

Cane und Millet-Samen bei Sehnke & Co.
 Excursionen für Landfucher, nach Süd-Dakota, jetzt 39-41 Fred Sebermif.
 James Deeseh und Frau hatten am Samstag den 10ten Jahrestag ihrer Verheirathung.
 Dr. W. B. Foge, deutsche Arzt, Weber, Zuder & Harrisworth, Zimmer 1. u. 2. Phones 95 u. 18.
 Die alte, rechte Chicago Lumber Yard ist der Platz für Bauholz, jeder Art, sowie anderes Baumaterial.
 Am Montag kehrte Henry Clausen vom Eiland von einer mehrtägigen Besuchsreise nach Howard County hierher zurück.
 Deutsche, belgische, französische Porzellanwaaren in großer Auswahl werden jetzt zu Spezialpreisen verkauft bei Bod Bros. im Opernhaus.
 Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigarren hergestellt von Henry Wolf, unübertroffen. Versucht sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen.
 Das Fischen im Platte war die letzte Woche ziemlich gut, indem das Wasser sehr flach ist. Verschiedene Fische erbeuteten eine größere Anzahl Fische.
 Die größte Auswahl von Bauholz findet Ihr in der Chicago Lumber Yard. Auch Zerspanhol, Cement, Bricks und alles in unser Geschäft einschlägige.
 Jetzt ist die Zeit, hübsche Glas- und Porzellanwaaren jeder Art billig einzukaufen, indem Bod Bros. einen Spezialverkauf annoncieren. Kommt und sucht aus was Ihr gebrauchen könnt.
 Unser alte joviale Farmer Fritz Barth von der Chapman Gegend war Montag wieder einmal in der Stadt und wurde ein gemütlicher „Stat gekloppt“. Diesmal, Fritz, gab's aber nicht viel Verdienst!
 Kehrt ein in den „Danz“, die bekannte deutsche Wirthschaft von Christ Rohnfeldt, für einen guten kräftigen Trunk. Er führt das beste Bier sowie die feinsten Liköre und Cigarren stets an Hand.

Letzten Samstag wurden im Polizeigericht die Klagen gegen E. C. Brown, Duden und Arch Kent wegen Anheftung verdoben und zwar die gegen Kent um 30 Tage und gegen die anderen beiden um zwei Wochen.
 Der in der Werkstätte der Kontraktoren Sotthmann, Boh und Gühring beschäftigte Geo. Mume hatte am Montag das Unglück, dass ihm in der Hobelmaschine die Seiten der beiden ersten Finger der rechten Hand abgeschnitten wurden, so daß sie am ersten Glied amputirt werden mußten.
 Große Bargains sollten angezeigt werden in Möbeln jeder Art in Sondermann's Möbel-EMPORIUM, aber Sondermann ist zu beschäftigt jetzt mit der Ausstattung von Wohnungen, daß er positiv keine Zeit hat eine Liste aller Bargains auszumachen für eine große Anzeige, deshalb werden Alle erlucht, selbst nach dem Geschäft zu kommen und zu sehen was sie für Bargains erhalten können bei Sondermann's.

SANDKROG
 Vergnügungs-Lokal
 Geräumige Tanzhalle in Verbindung.
 Die besten importirten und einheimischen Getränke sowie Cigarren stets an Hand.
 Alle sind freundlichst eingeladen.
HANS SCHEEL

Geo. Thummel von Omaha war am Dienstag in der Stadt.
 Screen-Thüren mit galvanisirten oder schwarzem Draht. Sehnke & Co.
 Das vorzügliche Storz Bier beim Fäß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei S. A. Siebers.
 Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarre im Markt für das Geld? Fabrikant von Hy. Wolf.
 Dr. J. C. Higgins, Spezialist für Auge, Ohr, Nase und Hals, Brillen angepaßt. Im Dolan Gebäude.
 Die Gattin von Henry Lindertamp feierte letzten Samstag Nachmittag und Abend ihren Geburtstag in großem Freundeskreise.
 Solt-Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere umsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.
 Sprech vor im „Danz“, die gemütlichen deutschen Wirthschaft von Christ Rohnfeldt. Das beste Bier sowie einheimische und importirte Weine und Liköre stets an Hand.
 Dr. Mark L. Gaster von Lincoln, Leiter der dortigen Independent Telephone Co., wohnt hier in der Stadt, um mit behilflich zu sein bei der Neueinrichtung unseres hiesigen Independent Telefonsystems.
 Schreinermeister Peter Hansen von Omaha kam Dienstag Abend hier an und stellt er die Einrichtung auf für den neuen Salon in dem neuen Hotel an Ecke von Locust und Front Straße.
 Art & Paulsen's neue Wirthschaft erregt sich seit der Eröffnung einer so guten Kundschaft, daß die Verlängerung des Schanztisches vorgenommen werden mußte, welche Arbeit Tischlermeister Henry Jaldorf ausführen wird.
 Unsere Dolan Fruit Co. hat bei der Eisenbahn-Werke Besondere eingereicht gegen die Union Pacific Bahn und die Wells Fargo and American Expressgesellschaften wegen ungenügender Einrichtung für Handhabung leicht verderblicher Waaren.
 S. F. Süßlin nahm letzte Woche auch an der Verammlung der vereinigten Drecker des Staates Theil, die in Lincoln stattfand. Die Drecker-Vereinigung hat die Preise für das Dreichen von Weizen auf 6-Cents und Hafer auf drei Cents per Bushel festgesetzt.
 Montag war Gouverneur Schallenberger kurze Zeit in der Stadt zwischen den Bügen. Er begab sich nach Kearney, wo er für das dort am Tage stattfindende Ballspiel für Kearney den ersten Ball werfen sollte. Er brachte den Kearneyern sein Glück, dann sie verloren das Spiel an Grand Island.
 Der hiesige Verein der „Elks“ wird am 9. und 10. Juni im Opernhaus seine jährlichen Mittelfest-Veranstaltungen geben, deren Erlös in den Baufond fließen soll. Die Vorbereitungen sollen sehr großartig werden, mit einer ganzen Carladung Spezial-Szenarien; und soll auch eine Strafenparade abgehalten werden.
 Dr. Andrew Bedeser, vielen unserer hiesigen Leser wohl noch bekannt von seiner Anwesenheit hier als Schumacher, ist wieder zurückgekehrt und hat einen Schuladen an 109 Süd Pine Straße eröffnet und wird sich freuen, seine alten Kunden wieder zu sehen und viele neue dazu zu erhalten. Er hat eine gute Auswahl von Schuhzeug zum Verkauf und werden auch alle Arten Reparaturen gemacht. 38-41.

Großartiger Verkauf aller Arten Porzellanwaaren bei Bod Bros.
 Gute Getränke und Cigarren sowie stets coulante Bedienung bei Theo. Schaumann.
 Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Michigan Block hier wird Deutsch gesprochen.
 Das auf Hall County fallende halbjährliche Schul-Apportement beträgt diesmal \$5,102.52 für 5,845 Schulkinder.
 Kalk, Cement, Ziegel- und Cementsteine, Bauholz jeder Art, findet Jeder der etwas gebraucht in größter Auswahl bei der Chicago Lumber Co.
 Friedrich Stollen, Johannes Hansen und Fritz Saggie sind nach dem Loup in der Gegend von St. Michael, um zu fischen und nach Randgeschäft zu sehen.
 Montag Abend hatten wir eine schön sichtbare vollständige Mondfinsterniß. Der Komet war deshalb aber doch nicht besonders hell. Bei dem Nollen'schen Kometen kann man sagen: Viel Geschrei und wenig Wolle.
 Frau W. A. Prince unterzog sich kürzlich im Hospital einer Operation. Ihr Zustand war zu Anfang der Woche ziemlich gebessert, daß sie aus dem Hospital entlassen werden konnte und sieht sie zu Hause ihrer völligen Genesung entgegen.
 Morgen Abend findet in der Viederfranz-Halle das große Fest der Germania-Gruppe statt und ist ein vorzügliches Programm aufgestellt, bestehend aus Liedern, Vorträgen, Couplets usw., mit darauffolgendem Ball. Es geht für die Mitglieder ein gemüthlicher Abend zu erwarten.
 Am Montag fand im Hause von Ernst Gumprecht in Süd Grand Island eine Abschiedsfeier statt zu Ehren von Frä. Frauen, die mit Frä. Paul Frauen die Reise nach Deutschland antritt und war eine größere Gesellschaft verammelt, die auf das Beste bewirthet wurde. Frä. Frauen ist eine Nichte von Paul Frauen.
 Seitern begannen große Schaa ren der Modern Woodmen des fünften Distrikts in die Stadt zu irömen um ihre Convention abzuhalten. Der Distrikt besteht aus den Counties Hall, Adams, Clay, Merrick, Howard, Hamilton, „Old Greeley, Valley und Sherman. Die Sitzung begann gestern Abend und findet statt in der Viederfranz-Halle.
 Die gemütliche Wirthschaft von Joseph Stillner, 114 Nord Locust Straße ist dem Publikum beifens empfohlen. Nur die besten Getränke jeder Art, sowie vorzügliche Cigarren. Ihr könnt auch Euren Bedarf an Whisky u. i. w. bei der Gallone hier erhalten in vorzüglicher Qualität zu richtigen Preisen. Will Jemand einen Stat kloppen, hier ist der Platz dafür.
 Am Montag starb im Alter von erst 30 Jahren Frau Clarence C. Kent im Hospital nach mehrmonatlicher Krankheit und nachdem sie sich letzten Donnerstag einer Operation unterzogen hatte. Todesursache war Lrämie. Das Begräbniß fand vorgestern zu Ostalooza, Ia., statt. Die Verstorbene hinterläßt einen Mann und zwei Söhne, 5 und 12 Jahre alt, ferner einen Bruder und 2 Schwestern. Sie war Mitglied der Modern Woodman.

Sie können Alle sagen was sie wollen und die größten Anforderungen machen, sie können doch nicht konkurriren mit dem alten, bekannten und zuverlässigen Möbelgeschäft von Sondermann & Co., das in jeder Beziehung in dieser Branche an der Spitze steht, sowohl in Bezug auf Qualität der Möbel als auch auf Preise. Es ist das größte derartige Geschäft im Westen, fauft in großen Quantitäten und folglich zu niedrigsten Preisen hat deshalb die niedrigsten Frachtraten und kann infolgedessen am Billigsten verkaufen. Es macht nichts aus, was 3 Ihr in Bezug auf Möbel oder Haus-einrichtung gebraucht, Ihr kauft stets am besten und billigsten bei Sondermann & Co.
 Ein gutes Stückchen über Kometengespräch das uns von einem unserer Leser mitgetheilt wurde, können wir nicht umhin zu erzählen. Der Betreffende hat eine Nachbarin, die ganz schreckliche Angst vor dem Kometen hatte und fortwährend darüber jammerte, daß wir wohl von dem Kometen verlikt würden. Unser Gewährsmann, wir wollen ihn Fritz nennen, macht sich nur öfter einen guten Wit und so erzählte er der Nachbarin lehtthin Mittags als er sie beim Nachhausegehen traf: „Nun, Frau S., wissen Sie schon das Neueste?“ „Nein, was denn?“ war die Antwort. Mit der unschuldigsten Miene von der Welt erzählte „Fritz“ der Komet ist bei Hastings heruntergekommen. Man hat ihn auf die Bahn geladen und nach Lincoln gebracht.“ Mit einem Seufzer der Erleichterung sprach die Nachbarin: „Na, dat is man god. Denn is de Gefahr ja doräver!“

Bankassirer John Thomsen von Ida war Samstag in der Stadt.
 Veräümt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere als Gratisprämie zu holen.
 Das große neue Theater gegenüber der Stadthalle wird morgen bereits eröffnet werden.
 Carl Dahms feierte am Sonntag, seinen Geburtstag und waren viele Freunde als Gäste anwesend.
 Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111 1/2 Ost dritte Str. im Lechinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.
 Theo. Schaumann's Saloon wurde einer völligen Renovation unterworfen, neu tapeziert u. i. w. und bietet nun einen freundlichen und helleren Anblick dar.
 Dr. Mat Kauer und Frau kehrten am Dienstag wieder von ihrer Reise nach der Pacific-Küste hierher zurück. Sie blieben sich auch kurze Zeit zu Besuch auf bei Fritz Greve in Colorado.
 Seit langen Jahren weiß jeder vorzügliche, genaue Käufer, daß er das beste Bauholz stets zu den niedrigsten Preisen in der Chicago Lumber Yard erhält. Hier wird Jeder bestens zufriedenge stellt.
 Der Farmer David L. Hall bei Sidney wurde bei dem Durchbrennen seiner Pferde sehr schwer verletzt. Er war am Burlington Bahnhof dabei Mahn abzuladen, als ein verspäteter Passagierzug herangesamt kam. Die Pferde scheuten und brannen durch, wobei Hall unter die Räder geworfen wurde. Seine Verletzungen sind schwer und wurde er nach Cheyenne in's Hospital gebracht.
 Der Expert-Rechnungsführer J. M. Gilchrist von Omaha, welcher in letzter Zeit die Bücher und Klaffen unserer Wasserwerke und elektrischen Lichtanlage untersuchte, machte seinen Bericht an den Stadtrath für das Jahr beginnend mit dem 1. Mai 1909 und endend mit dem 30 April 1910. Der Bericht über den Jahresbestand ist wie folgt: Vaar an Hand im Wasserfond am 1. Mai 1909, \$3,902.88; Einnahmen während des Jahres \$26,669.22; Summa, \$30,570.10; bezahlt an den Stadtrathmeister \$22,713.20; Ueber schuß an Hand im Wasserfond \$7,858.90. Im Lichtfond war Vaar an Hand am 1. Mai 1909 \$7,141.46; Einnahmen während des Jahres \$38,668.91; Summa \$45,810.37; abgeführt an den Stadtmeister \$43,344.77; Bilanz an Hand am 30ten April 1910 im Lichtfond \$2,465.60 Summa an Hand in beiden Fonds \$10,324.50.
 Die Klagen gegen den Strafenmilitanten Giersdorf wegen Verperrung der Strafen wurden letzten Samstag im Polizeigericht zurückgezogen und wurde ihm wieder gestattet zu spielen, indem er sich verpflichtete, das heimliche Gehen zu Hause zu lassen. Er ist schon gekommen, hatte er am Montag Abend, als er durch die marschirte und spielte, die dreijährige Ding doch wieder in Giersdorf ist ein ziemlich treder Patron und widert es. Einen Idredlich an, wenn der scheinheilige Heuchler auf der Strafe kniet und betet, während er ein kleines Kind das kann laufen kann, Geld für sich einsammeln läßt. Da er ein junger, gesunder und starker Mann ist, scheint es uns es wäre besser angebracht eine ehrlichen Beschäftigung zu folgen als sich durch seine kleinen Kinder ernähren zu lassen. Und solch ein Kerl hat die Unterstützung der „Ministerial Union“! Wir sollten denken, diese hätte eher die Polizei unterstützen sollen, um Giersdorf von den Strafen zu halten und Volksaufstände zu verhindern. Wenn Giersdorf mit seiner Familie fingen und beten will, kann er das in der Kirche thun, die ist dafür da, oder zu Hause (wenn er uns hat); es ist uns nichts verbotener, als diese Singerei und Beterei auf der Strafe, wo es überhaupt doch nur Heuchelei und Scheinheiligkeit ist und können wir nicht begreifen, wie Leute solches Thun noch unterstützen können durch ihre Geldgaben. Wenn ihm kein Geld gegeben würde, gäbe der erstl die Geschichte bald auf!

Bankassirer John Thomsen von Ida war Samstag in der Stadt.
 Veräümt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere als Gratisprämie zu holen.
 Das große neue Theater gegenüber der Stadthalle wird morgen bereits eröffnet werden.
 Carl Dahms feierte am Sonntag, seinen Geburtstag und waren viele Freunde als Gäste anwesend.
 Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111 1/2 Ost dritte Str. im Lechinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.
 Theo. Schaumann's Saloon wurde einer völligen Renovation unterworfen, neu tapeziert u. i. w. und bietet nun einen freundlichen und helleren Anblick dar.
 Dr. Mat Kauer und Frau kehrten am Dienstag wieder von ihrer Reise nach der Pacific-Küste hierher zurück. Sie blieben sich auch kurze Zeit zu Besuch auf bei Fritz Greve in Colorado.
 Seit langen Jahren weiß jeder vorzügliche, genaue Käufer, daß er das beste Bauholz stets zu den niedrigsten Preisen in der Chicago Lumber Yard erhält. Hier wird Jeder bestens zufriedenge stellt.
 Der Farmer David L. Hall bei Sidney wurde bei dem Durchbrennen seiner Pferde sehr schwer verletzt. Er war am Burlington Bahnhof dabei Mahn abzuladen, als ein verspäteter Passagierzug herangesamt kam. Die Pferde scheuten und brannen durch, wobei Hall unter die Räder geworfen wurde. Seine Verletzungen sind schwer und wurde er nach Cheyenne in's Hospital gebracht.
 Der Expert-Rechnungsführer J. M. Gilchrist von Omaha, welcher in letzter Zeit die Bücher und Klaffen unserer Wasserwerke und elektrischen Lichtanlage untersuchte, machte seinen Bericht an den Stadtrath für das Jahr beginnend mit dem 1. Mai 1909 und endend mit dem 30 April 1910. Der Bericht über den Jahresbestand ist wie folgt: Vaar an Hand im Wasserfond am 1. Mai 1909, \$3,902.88; Einnahmen während des Jahres \$26,669.22; Summa, \$30,570.10; bezahlt an den Stadtrathmeister \$22,713.20; Ueber schuß an Hand im Wasserfond \$7,858.90. Im Lichtfond war Vaar an Hand am 1. Mai 1909 \$7,141.46; Einnahmen während des Jahres \$38,668.91; Summa \$45,810.37; abgeführt an den Stadtmeister \$43,344.77; Bilanz an Hand am 30ten April 1910 im Lichtfond \$2,465.60 Summa an Hand in beiden Fonds \$10,324.50.
 Die Klagen gegen den Strafenmilitanten Giersdorf wegen Verperrung der Strafen wurden letzten Samstag im Polizeigericht zurückgezogen und wurde ihm wieder gestattet zu spielen, indem er sich verpflichtete, das heimliche Gehen zu Hause zu lassen. Er ist schon gekommen, hatte er am Montag Abend, als er durch die marschirte und spielte, die dreijährige Ding doch wieder in Giersdorf ist ein ziemlich treder Patron und widert es. Einen Idredlich an, wenn der scheinheilige Heuchler auf der Strafe kniet und betet, während er ein kleines Kind das kann laufen kann, Geld für sich einsammeln läßt. Da er ein junger, gesunder und starker Mann ist, scheint es uns es wäre besser angebracht eine ehrlichen Beschäftigung zu folgen als sich durch seine kleinen Kinder ernähren zu lassen. Und solch ein Kerl hat die Unterstützung der „Ministerial Union“! Wir sollten denken, diese hätte eher die Polizei unterstützen sollen, um Giersdorf von den Strafen zu halten und Volksaufstände zu verhindern. Wenn Giersdorf mit seiner Familie fingen und beten will, kann er das in der Kirche thun, die ist dafür da, oder zu Hause (wenn er uns hat); es ist uns nichts verbotener, als diese Singerei und Beterei auf der Strafe, wo es überhaupt doch nur Heuchelei und Scheinheiligkeit ist und können wir nicht begreifen, wie Leute solches Thun noch unterstützen können durch ihre Geldgaben. Wenn ihm kein Geld gegeben würde, gäbe der erstl die Geschichte bald auf!

Bankassirer John Thomsen von Ida war Samstag in der Stadt.
 Veräümt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere als Gratisprämie zu holen.
 Das große neue Theater gegenüber der Stadthalle wird morgen bereits eröffnet werden.
 Carl Dahms feierte am Sonntag, seinen Geburtstag und waren viele Freunde als Gäste anwesend.
 Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111 1/2 Ost dritte Str. im Lechinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.
 Theo. Schaumann's Saloon wurde einer völligen Renovation unterworfen, neu tapeziert u. i. w. und bietet nun einen freundlichen und helleren Anblick dar.
 Dr. Mat Kauer und Frau kehrten am Dienstag wieder von ihrer Reise nach der Pacific-Küste hierher zurück. Sie blieben sich auch kurze Zeit zu Besuch auf bei Fritz Greve in Colorado.
 Seit langen Jahren weiß jeder vorzügliche, genaue Käufer, daß er das beste Bauholz stets zu den niedrigsten Preisen in der Chicago Lumber Yard erhält. Hier wird Jeder bestens zufriedenge stellt.
 Der Farmer David L. Hall bei Sidney wurde bei dem Durchbrennen seiner Pferde sehr schwer verletzt. Er war am Burlington Bahnhof dabei Mahn abzuladen, als ein verspäteter Passagierzug herangesamt kam. Die Pferde scheuten und brannen durch, wobei Hall unter die Räder geworfen wurde. Seine Verletzungen sind schwer und wurde er nach Cheyenne in's Hospital gebracht.
 Der Expert-Rechnungsführer J. M. Gilchrist von Omaha, welcher in letzter Zeit die Bücher und Klaffen unserer Wasserwerke und elektrischen Lichtanlage untersuchte, machte seinen Bericht an den Stadtrath für das Jahr beginnend mit dem 1. Mai 1909 und endend mit dem 30 April 1910. Der Bericht über den Jahresbestand ist wie folgt: Vaar an Hand im Wasserfond am 1. Mai 1909, \$3,902.88; Einnahmen während des Jahres \$26,669.22; Summa, \$30,570.10; bezahlt an den Stadtrathmeister \$22,713.20; Ueber schuß an Hand im Wasserfond \$7,858.90. Im Lichtfond war Vaar an Hand am 1. Mai 1909 \$7,141.46; Einnahmen während des Jahres \$38,668.91; Summa \$45,810.37; abgeführt an den Stadtmeister \$43,344.77; Bilanz an Hand am 30ten April 1910 im Lichtfond \$2,465.60 Summa an Hand in beiden Fonds \$10,324.50.
 Die Klagen gegen den Strafenmilitanten Giersdorf wegen Verperrung der Strafen wurden letzten Samstag im Polizeigericht zurückgezogen und wurde ihm wieder gestattet zu spielen, indem er sich verpflichtete, das heimliche Gehen zu Hause zu lassen. Er ist schon gekommen, hatte er am Montag Abend, als er durch die marschirte und spielte, die dreijährige Ding doch wieder in Giersdorf ist ein ziemlich treder Patron und widert es. Einen Idredlich an, wenn der scheinheilige Heuchler auf der Strafe kniet und betet, während er ein kleines Kind das kann laufen kann, Geld für sich einsammeln läßt. Da er ein junger, gesunder und starker Mann ist, scheint es uns es wäre besser angebracht eine ehrlichen Beschäftigung zu folgen als sich durch seine kleinen Kinder ernähren zu lassen. Und solch ein Kerl hat die Unterstützung der „Ministerial Union“! Wir sollten denken, diese hätte eher die Polizei unterstützen sollen, um Giersdorf von den Strafen zu halten und Volksaufstände zu verhindern. Wenn Giersdorf mit seiner Familie fingen und beten will, kann er das in der Kirche thun, die ist dafür da, oder zu Hause (wenn er uns hat); es ist uns nichts verbotener, als diese Singerei und Beterei auf der Strafe, wo es überhaupt doch nur Heuchelei und Scheinheiligkeit ist und können wir nicht begreifen, wie Leute solches Thun noch unterstützen können durch ihre Geldgaben. Wenn ihm kein Geld gegeben würde, gäbe der erstl die Geschichte bald auf!

Bankassirer John Thomsen von Ida war Samstag in der Stadt.
 Veräümt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere als Gratisprämie zu holen.
 Das große neue Theater gegenüber der Stadthalle wird morgen bereits eröffnet werden.
 Carl Dahms feierte am Sonntag, seinen Geburtstag und waren viele Freunde als Gäste anwesend.
 Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111 1/2 Ost dritte Str. im Lechinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.
 Theo. Schaumann's Saloon wurde einer völligen Renovation unterworfen, neu tapeziert u. i. w. und bietet nun einen freundlichen und helleren Anblick dar.
 Dr. Mat Kauer und Frau kehrten am Dienstag wieder von ihrer Reise nach der Pacific-Küste hierher zurück. Sie blieben sich auch kurze Zeit zu Besuch auf bei Fritz Greve in Colorado.
 Seit langen Jahren weiß jeder vorzügliche, genaue Käufer, daß er das beste Bauholz stets zu den niedrigsten Preisen in der Chicago Lumber Yard erhält. Hier wird Jeder bestens zufriedenge stellt.
 Der Farmer David L. Hall bei Sidney wurde bei dem Durchbrennen seiner Pferde sehr schwer verletzt. Er war am Burlington Bahnhof dabei Mahn abzuladen, als ein verspäteter Passagierzug herangesamt kam. Die Pferde scheuten und brannen durch, wobei Hall unter die Räder geworfen wurde. Seine Verletzungen sind schwer und wurde er nach Cheyenne in's Hospital gebracht.
 Der Expert-Rechnungsführer J. M. Gilchrist von Omaha, welcher in letzter Zeit die Bücher und Klaffen unserer Wasserwerke und elektrischen Lichtanlage untersuchte, machte seinen Bericht an den Stadtrath für das Jahr beginnend mit dem 1. Mai 1909 und endend mit dem 30 April 1910. Der Bericht über den Jahresbestand ist wie folgt: Vaar an Hand im Wasserfond am 1. Mai 1909, \$3,902.88; Einnahmen während des Jahres \$26,669.22; Summa, \$30,570.10; bezahlt an den Stadtrathmeister \$22,713.20; Ueber schuß an Hand im Wasserfond \$7,858.90. Im Lichtfond war Vaar an Hand am 1. Mai 1909 \$7,141.46; Einnahmen während des Jahres \$38,668.91; Summa \$45,810.37; abgeführt an den Stadtmeister \$43,344.77; Bilanz an Hand am 30ten April 1910 im Lichtfond \$2,465.60 Summa an Hand in beiden Fonds \$10,324.50.
 Die Klagen gegen den Strafenmilitanten Giersdorf wegen Verperrung der Strafen wurden letzten Samstag im Polizeigericht zurückgezogen und wurde ihm wieder gestattet zu spielen, indem er sich verpflichtete, das heimliche Gehen zu Hause zu lassen. Er ist schon gekommen, hatte er am Montag Abend, als er durch die marschirte und spielte, die dreijährige Ding doch wieder in Giersdorf ist ein ziemlich treder Patron und widert es. Einen Idredlich an, wenn der scheinheilige Heuchler auf der Strafe kniet und betet, während er ein kleines Kind das kann laufen kann, Geld für sich einsammeln läßt. Da er ein junger, gesunder und starker Mann ist, scheint es uns es wäre besser angebracht eine ehrlichen Beschäftigung zu folgen als sich durch seine kleinen Kinder ernähren zu lassen. Und solch ein Kerl hat die Unterstützung der „Ministerial Union“! Wir sollten denken, diese hätte eher die Polizei unterstützen sollen, um Giersdorf von den Strafen zu halten und Volksaufstände zu verhindern. Wenn Giersdorf mit seiner Familie fingen und beten will, kann er das in der Kirche thun, die ist dafür da, oder zu Hause (wenn er uns hat); es ist uns nichts verbotener, als diese Singerei und Beterei auf der Strafe, wo es überhaupt doch nur Heuchelei und Scheinheiligkeit ist und können wir nicht begreifen, wie Leute solches Thun noch unterstützen können durch ihre Geldgaben. Wenn ihm kein Geld gegeben würde, gäbe der erstl die Geschichte bald auf!

Bankassirer John Thomsen von Ida war Samstag in der Stadt.
 Veräümt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere als Gratisprämie zu holen.
 Das große neue Theater gegenüber der Stadthalle wird morgen bereits eröffnet werden.
 Carl Dahms feierte am Sonntag, seinen Geburtstag und waren viele Freunde als Gäste anwesend.
 Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111 1/2 Ost dritte Str. im Lechinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.
 Theo. Schaumann's Saloon wurde einer völligen Renovation unterworfen, neu tapeziert u. i. w. und bietet nun einen freundlichen und helleren Anblick dar.
 Dr. Mat Kauer und Frau kehrten am Dienstag wieder von ihrer Reise nach der Pacific-Küste hierher zurück. Sie blieben sich auch kurze Zeit zu Besuch auf bei Fritz Greve in Colorado.
 Seit langen Jahren weiß jeder vorzügliche, genaue Käufer, daß er das beste Bauholz stets zu den niedrigsten Preisen in der Chicago Lumber Yard erhält. Hier wird Jeder bestens zufriedenge stellt.
 Der Farmer David L. Hall bei Sidney wurde bei dem Durchbrennen seiner Pferde sehr schwer verletzt. Er war am Burlington Bahnhof dabei Mahn abzuladen, als ein verspäteter Passagierzug herangesamt kam. Die Pferde scheuten und brannen durch, wobei Hall unter die Räder geworfen wurde. Seine Verletzungen sind schwer und wurde er nach Cheyenne in's Hospital gebracht.
 Der Expert-Rechnungsführer J. M. Gilchrist von Omaha, welcher in letzter Zeit die Bücher und Klaffen unserer Wasserwerke und elektrischen Lichtanlage untersuchte, machte seinen Bericht an den Stadtrath für das Jahr beginnend mit dem 1. Mai 1909 und endend mit dem 30 April 1910. Der Bericht über den Jahresbestand ist wie folgt: Vaar an Hand im Wasserfond am 1. Mai 1909, \$3,902.88; Einnahmen während des Jahres \$26,669.22; Summa, \$30,570.10; bezahlt an den Stadtrathmeister \$22,713.20; Ueber schuß an Hand im Wasserfond \$7,858.90. Im Lichtfond war Vaar an Hand am 1. Mai 1909 \$7,141.46; Einnahmen während des Jahres \$38,668.91; Summa \$45,810.37; abgeführt an den Stadtmeister \$43,344.77; Bilanz an Hand am 30ten April 1910 im Lichtfond \$2,465.60 Summa an Hand in beiden Fonds \$10,324.50.
 Die Klagen gegen den Strafenmilitanten Giersdorf wegen Verperrung der Strafen wurden letzten Samstag im Polizeigericht zurückgezogen und wurde ihm wieder gestattet zu spielen, indem er sich verpflichtete, das heimliche Gehen zu Hause zu lassen. Er ist schon gekommen, hatte er am Montag Abend, als er durch die marschirte und spielte, die dreijährige Ding doch wieder in Giersdorf ist ein ziemlich treder Patron und widert es. Einen Idredlich an, wenn der scheinheilige Heuchler auf der Strafe kniet und betet, während er ein kleines Kind das kann laufen kann, Geld für sich einsammeln läßt. Da er ein junger, gesunder und starker Mann ist, scheint es uns es wäre besser angebracht eine ehrlichen Beschäftigung zu folgen als sich durch seine kleinen Kinder ernähren zu lassen. Und solch ein Kerl hat die Unterstützung der „Ministerial Union“! Wir sollten denken, diese hätte eher die Polizei unterstützen sollen, um Giersdorf von den Strafen zu halten und Volksaufstände zu verhindern. Wenn Giersdorf mit seiner Familie fingen und beten will, kann er das in der Kirche thun, die ist dafür da, oder zu Hause (wenn er uns hat); es ist uns nichts verbotener, als diese Singerei und Beterei auf der Strafe, wo es überhaupt doch nur Heuchelei und Scheinheiligkeit ist und können wir nicht begreifen, wie Leute solches Thun noch unterstützen können durch ihre Geldgaben. Wenn ihm kein Geld gegeben würde, gäbe der erstl die Geschichte bald auf!

Bankassirer John Thomsen von Ida war Samstag in der Stadt.
 Veräümt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere als Gratisprämie zu holen.
 Das große neue Theater gegenüber der Stadthalle wird morgen bereits eröffnet werden.
 Carl Dahms feierte am Sonntag, seinen Geburtstag und waren viele Freunde als Gäste anwesend.
 Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111 1/2 Ost dritte Str. im Lechinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.
 Theo. Schaumann's Saloon wurde einer völligen Renovation unterworfen, neu tapeziert u. i. w. und bietet nun einen freundlichen und helleren Anblick dar.
 Dr. Mat Kauer und Frau kehrten am Dienstag wieder von ihrer Reise nach der Pacific-Küste hierher zurück. Sie blieben sich auch kurze Zeit zu Besuch auf bei Fritz Greve in Colorado.
 Seit langen Jahren weiß jeder vorzügliche, genaue Käufer, daß er das beste Bauholz stets zu den niedrigsten Preisen in der Chicago Lumber Yard erhält. Hier wird Jeder bestens zufriedenge stellt.
 Der Farmer David L. Hall bei Sidney wurde bei dem Durchbrennen seiner Pferde sehr schwer verletzt. Er war am Burlington Bahnhof dabei Mahn abzuladen, als ein verspäteter Passagierzug herangesamt kam. Die Pferde scheuten und brannen durch, wobei Hall unter die Räder geworfen wurde. Seine Verletzungen sind schwer und wurde er nach Cheyenne in's Hospital gebracht.
 Der Expert-Rechnungsführer J. M. Gilchrist von Omaha, welcher in letzter Zeit die Bücher und Klaffen unserer Wasserwerke und elektrischen Lichtanlage untersuchte, machte seinen Bericht an den Stadtrath für das Jahr beginnend mit dem 1. Mai 1909 und endend mit dem 30 April 1910. Der Bericht über den Jahresbestand ist wie folgt: Vaar an Hand im Wasserfond am 1. Mai 1909, \$3,902.88; Einnahmen während des Jahres \$26,669.22; Summa, \$30,570.10; bezahlt an den Stadtrathmeister \$22,713.20; Ueber schuß an Hand im Wasserfond \$7,858.90. Im Lichtfond war Vaar an Hand am 1. Mai 1909 \$7,141.46; Einnahmen während des Jahres \$38,668.91; Summa \$45,810.37; abgeführt an den Stadtmeister \$43,344.77; Bilanz an Hand am 30ten April 1910 im Lichtfond \$2,465.60 Summa an Hand in beiden Fonds \$10,324.50.
 Die Klagen gegen den Strafenmilitanten Giersdorf wegen Verperrung der Strafen wurden letzten Samstag im Polizeigericht zurückgezogen und wurde ihm wieder gestattet zu spielen, indem er sich verpflichtete, das heimliche Gehen zu Hause zu lassen. Er ist schon gekommen, hatte er am Montag Abend, als er durch die marschirte und spielte, die dreijährige Ding doch wieder in Giersdorf ist ein ziemlich treder Patron und widert es. Einen Idredlich an, wenn der scheinheilige Heuchler auf der Strafe kniet und betet, während er ein kleines Kind das kann laufen kann, Geld für sich einsammeln läßt. Da er ein junger, gesunder und starker Mann ist, scheint es uns es wäre besser angebracht eine ehrlichen Beschäftigung zu folgen als sich durch seine kleinen Kinder ernähren zu lassen. Und solch ein Kerl hat die Unterstützung der „Ministerial Union“! Wir sollten denken, diese hätte eher die Polizei unterstützen sollen, um Giersdorf von den Strafen zu halten und Volksaufstände zu verhindern. Wenn Giersdorf mit seiner Familie fingen und beten will, kann er das in der Kirche thun, die ist dafür da, oder zu Hause (wenn er uns hat); es ist uns nichts verbotener, als diese Singerei und Beterei auf der Strafe, wo es überhaupt doch nur Heuchelei und Scheinheiligkeit ist und können wir nicht begreifen, wie Leute solches Thun noch unterstützen können durch ihre Geldgaben. Wenn ihm kein Geld gegeben würde, gäbe der erstl die Geschichte bald auf!

Bankassirer John Thomsen von Ida war Samstag in der Stadt.
 Veräümt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere als Gratisprämie zu holen.
 Das große neue Theater gegenüber der Stadthalle wird morgen bereits eröffnet werden.
 Carl Dahms feierte am Sonntag, seinen Geburtstag und waren viele Freunde als Gäste anwesend.
 Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111 1/2 Ost dritte Str. im Lechinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.
 Theo. Schaumann's Saloon wurde einer völligen Renovation unterworfen, neu tapeziert u. i. w. und bietet nun einen freundlichen und helleren Anblick dar.
 Dr. Mat Kauer und Frau kehrten am Dienstag wieder von ihrer Reise nach der Pacific-Küste hierher zurück. Sie blieben sich auch kurze Zeit zu Besuch auf bei Fritz Greve in Colorado.
 Seit langen Jahren weiß jeder vorzügliche, genaue Käufer, daß er das beste Bauholz stets zu den niedrigsten Preisen in der Chicago Lumber Yard erhält. Hier wird Jeder bestens zufriedenge stellt.
 Der Farmer David L. Hall bei Sidney wurde bei dem Durchbrennen seiner Pferde sehr schwer verletzt. Er war am Burlington Bahnhof dabei Mahn abzuladen, als ein verspäteter Passagierzug herangesamt kam. Die Pferde scheuten und brannen durch, wobei Hall unter die Räder geworfen wurde. Seine Verletzungen sind schwer und wurde er nach Cheyenne in's Hospital gebracht.
 Der Expert-Rechnungsführer J. M. Gilchrist von Omaha, welcher in letzter Zeit die Bücher und Klaffen unserer Wasserwerke und elektrischen Lichtanlage untersuchte, machte seinen Bericht an den Stadtrath für das Jahr beginnend mit dem 1. Mai 1909 und endend mit dem 30 April 1910. Der Bericht über den Jahresbestand ist wie folgt: Vaar an Hand im Wasserfond am 1. Mai 1909, \$3,902.88; Einnahmen während des Jahres \$26,669.22; Summa, \$30,570.10; bezahlt an den Stadtrathmeister \$22,713.20; Ueber schuß an Hand im Wasserfond \$7,858.90. Im Lichtfond war Vaar an Hand am 1. Mai 1909 \$7,141.46; Einnahmen während des Jahres \$38,668.91; Summa \$45,810.37; abgeführt an den Stadtmeister \$43,344.77; Bilanz an Hand am 30ten April 1910 im Lichtfond \$2,465.60 Summa an Hand in beiden Fonds \$10,324.50.
 Die Klagen gegen den Strafenmilitanten Giersdorf wegen Verperrung der Strafen wurden letzten Samstag im Polizeigericht zurückgezogen und wurde ihm wieder gestattet zu spielen, indem er sich verpflichtete, das heimliche Gehen zu Hause zu lassen. Er ist schon gekommen, hatte er am Montag Abend, als er durch die marschirte und spielte, die dreijährige Ding doch wieder in Giersdorf ist ein ziemlich treder Patron und widert es. Einen Idredlich an, wenn der scheinheilige Heuchler auf der Strafe kniet und betet, während er ein kleines Kind das kann laufen kann, Geld für sich einsammeln läßt. Da er ein junger, gesunder und starker Mann ist, scheint es uns es wäre besser angebracht eine ehrlichen Beschäftigung zu folgen als sich durch seine kleinen Kinder ernähren zu lassen. Und solch ein Kerl hat die Unterstützung der „Ministerial Union“! Wir sollten denken, diese hätte eher die Polizei unterstützen sollen, um Giersdorf von den Strafen zu halten und Volksaufstände zu verhindern. Wenn Giersdorf mit seiner Familie fingen und beten will, kann er das in der Kirche thun, die ist dafür da, oder zu Hause (wenn er uns hat); es ist uns nichts verbotener, als diese Singerei und Beterei auf der Strafe, wo es überhaupt doch nur Heuchelei und Scheinheiligkeit ist und können wir nicht begreifen, wie Leute solches Thun noch unterstützen können durch ihre Geldgaben. Wenn ihm kein Geld gegeben würde, gäbe der erstl die Geschichte bald auf!

Bankassirer John Thomsen von Ida war Samstag in der Stadt.
 Veräümt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere als Gratisprämie zu holen.
 Das große neue Theater gegenüber der Stadthalle wird morgen bereits eröffnet werden.
 Carl Dahms feierte am Sonntag, seinen Geburtstag und waren viele Freunde als Gäste anwesend.
 Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111 1/2 Ost dritte Str. im Lechinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.
 Theo. Schaumann's Saloon wurde einer völligen Renovation unterworfen, neu tapeziert u. i. w. und bietet nun einen freundlichen und helleren Anblick dar.
 Dr. Mat Kauer und Frau kehrten am Dienstag wieder von ihrer Reise nach der Pacific-Küste hierher zurück. Sie blieben sich auch kurze Zeit zu Besuch auf bei Fritz Greve in Colorado.
 Seit langen Jahren weiß jeder vorzügliche, genaue Käufer, daß er das beste Bauholz stets zu den niedrigsten Preisen in der Chicago Lumber Yard erhält. Hier wird Jeder bestens zufriedenge stellt.
 Der Farmer David L. Hall bei Sidney wurde bei dem Durchbrennen seiner Pferde sehr schwer verletzt. Er war am Burlington Bahnhof dabei Mahn abzuladen, als ein verspäteter Passagierzug herangesamt kam. Die Pferde scheuten und brannen durch, wobei Hall unter die Räder geworfen wurde. Seine Verletzungen sind schwer und wurde er nach Cheyenne in's Hospital gebracht.
 Der Expert-Rechnungsführer J. M. Gilchrist von Omaha, welcher in letzter Zeit die Bücher und Klaffen unserer Wasserwerke und elektrischen Lichtanlage untersuchte, machte seinen Bericht an den Stadtrath für das Jahr beginnend mit dem 1. Mai 1909 und endend mit dem 30 April 1910. Der Bericht über den Jahresbestand ist wie folgt: Vaar an Hand im Wasserfond am 1. Mai 1909, \$3,902.88; Einnahmen während des Jahres \$26,669.22; Summa, \$30,570.10; bezahlt an den Stadtrathmeister \$22,713.20; Ueber schuß an Hand im Wasserfond \$7,858.90. Im Lichtfond war Vaar an Hand am 1. Mai 1909 \$7,141.46; Einnahmen während des Jahres \$38,668.91; Summa \$45,810.37; abgeführt an den Stadtmeister \$43,344.77; Bilanz an Hand am 30ten April 1910 im Lichtfond \$2,465.60 Summa an Hand in beiden Fonds \$10,324.50.
 Die Klagen gegen den Strafenmilitanten Giersdorf wegen Verperrung der Strafen wurden letzten Samstag im Polizeigericht zurückgezogen und wurde ihm wieder gestattet zu spielen, indem er sich verpflichtete, das heimliche Gehen zu Hause zu lassen. Er ist schon gekommen, hatte er am Montag Abend, als er durch die marschirte und spielte, die dreijährige Ding doch wieder in Giersdorf ist ein ziemlich treder Patron und widert es. Einen Idredlich an, wenn der scheinheilige Heuchler auf der Strafe kniet und betet, während er ein kleines Kind das kann laufen kann, Geld für sich einsammeln läßt. Da er ein junger, gesunder und starker Mann ist, scheint es uns es wäre besser angebracht eine ehrlichen Beschäftigung zu folgen als sich durch seine kleinen Kinder ernähren zu lassen. Und solch ein Kerl hat die Unterstützung der „Ministerial Union“! Wir sollten denken, diese hätte eher die Polizei unterstützen sollen, um Giersdorf von den Strafen zu halten und Volksaufstände zu verhindern. Wenn Giersdorf mit seiner Familie fingen und beten will, kann er das in der Kirche thun, die ist dafür da, oder zu Hause (wenn er uns hat); es ist uns nichts verbotener, als diese Singerei und Beterei auf der Strafe, wo es überhaupt doch nur Heuchelei und Scheinheiligkeit ist und können wir nicht begreifen, wie Leute solches Thun noch unterstützen können durch ihre Geldgaben. Wenn ihm kein Geld gegeben würde, gäbe der erstl die Geschichte bald auf!

Bankassirer John Thomsen von Ida war Samstag in der Stadt.
 Veräümt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere als Gratisprämie zu holen.
 Das große neue Theater gegenüber der Stadthalle wird morgen bereits eröffnet werden.
 Carl Dahms feierte am Sonntag, seinen Geburtstag und waren viele Freunde als Gäste anwesend.
 Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111 1/2 Ost dritte Str. im Lechinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.
 Theo. Schaumann's Saloon wurde einer völligen Renovation unterworfen, neu tapeziert u. i. w. und bietet nun einen freundlichen und helleren Anblick dar.
 Dr. Mat Kauer und Frau kehrten am Dienstag wieder von ihrer Reise nach der Pacific-Küste hierher zurück. Sie blieben sich auch kurze Zeit zu Besuch auf bei Fritz Greve in Colorado.
 Seit langen Jahren weiß jeder vorzügliche, genaue Käufer, daß er das beste Bauholz stets zu den niedrigsten Preisen in der Chicago Lumber Yard erhält. Hier wird Jeder bestens zufriedenge stellt.
 Der Farmer David L. Hall bei Sidney wurde bei dem Durchbrennen seiner Pferde sehr schwer verletzt. Er war am Burlington Bahnhof dabei Mahn abzuladen, als ein verspäteter Passagierzug herangesamt kam. Die Pferde scheuten und brannen durch, wobei Hall unter die Räder geworfen wurde. Seine Verletzungen sind schwer und wurde er nach Cheyenne in's Hospital gebracht.
 Der Expert-Rechnungsführer J. M. Gilchrist von Omaha, welcher in letzter Zeit die Bücher und Klaffen unserer Wasserwerke und elektrischen Lichtanlage untersuchte, machte seinen Bericht an den Stadtrath für das Jahr beginnend mit dem 1. Mai 1909 und endend mit dem 30 April 1910. Der Bericht über den Jahresbestand ist wie folgt: Vaar an Hand im Wasserfond am 1. Mai 1909, \$3,902.88; Einnahmen während des Jahres \$26,669.22; Summa, \$30,570.10; bezahlt an den Stadtrathmeister \$22,713.20; Ueber schuß an Hand im Wasserfond \$7,858.90. Im Lichtfond war Vaar an Hand am 1. Mai 1909 \$7,141.46; Einnahmen während des Jahres \$38,668.91; Summa \$45,810.37; abgeführt an den Stadtmeister \$43,344.77; Bilanz an Hand am 30ten April 1910 im Lichtfond \$2,465.60 Summa an Hand in beiden Fonds \$10,324.50.
 Die Klagen gegen den Strafenmilitanten Giersdorf wegen Verperrung der Strafen wurden letzten Samstag im Polizeigericht zurückgezogen und wurde ihm wieder gestattet zu spielen, indem er sich verpflichtete, das heimliche Gehen zu Hause zu lassen. Er ist schon gekommen, hatte er am Montag Abend, als er durch die marschirte und spielte, die dreijährige Ding doch wieder in Giersdorf ist ein ziemlich treder Patron und widert es. Einen Idredlich an, wenn der scheinheilige Heuchler auf der Strafe kniet und betet, während er ein kleines Kind das kann laufen kann, Geld für sich einsammeln läßt. Da er ein junger, gesunder und starker Mann ist, scheint es uns es wäre besser angebracht eine ehrlichen Beschäftigung zu folgen als sich durch seine kleinen Kinder ernähren zu lassen. Und solch ein Kerl hat die Unterstützung der „Ministerial Union“! Wir sollten denken, diese hätte eher die Polizei unterstützen sollen, um Giersdorf von den Strafen zu halten und Volksaufstände zu verhindern. Wenn Giersdorf mit seiner Familie fingen und beten will, kann er das in der Kirche thun, die ist dafür da, oder zu Hause (wenn er uns hat); es ist uns nichts verbotener, als diese Singerei und Beterei auf der Strafe, wo es überhaupt doch nur Heuchelei und Scheinheiligkeit ist und